

## OPFERBERATUNG

Die Opferberatung der RAA hilft Menschen, die aus Motiven gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit Opfer von Gewalt und Diskriminierung geworden sind. Ihre Mitarbeiter\_innen treten parteilich an ihre Seite und unterstützen sie schnell und unbürokratisch. Sind Sie Betroffene von neonazistischer oder rassistischer Diskriminierung, dann wenden Sie sich gerne an:

Opferberatungsstelle - RAA Sachsen e.V.  
Peterssteinweg 3  
04107 Leipzig  
Telefon: 0341 - 26 18 647  
opferberatung.leipzig@raa-sachsen.de  
www.raa-sachsen.de

Die RAA Leipzig – Verein für Interkulturelle Arbeit, Jugendhilfe und Schule e.V. ist Teil eines bundesweiten Netzwerkes von Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie.

RAA Leipzig e.V.  
Sternwartenstraße 4,  
04103 Leipzig  
raa-leipzig@gmx.de  
www.raa-leipzig.de

chronik.LE ist ein Projekt des Leipziger Vereins Engagierte Wissenschaft e.V. Auf [www.chronikle.org](http://www.chronikle.org) werden seit 2008 faschistische, rassistische und diskriminierende Aktivitäten in Leipzig und den umliegenden Landkreisen dokumentiert.

chronik.LE  
Engagierte Wissenschaft e.V.  
Kochstraße 132  
04277 Leipzig  
chronik.LE@engagiertewis-  
senschaft.de  
www.chronikle.org

## CHRONIK NORDSACHSEN

Das Projekt Chronik Nordsachsen dokumentiert auf der Webseite [www.chronikle.org/nordsachsen](http://www.chronikle.org/nordsachsen) Ereignisse mit neonazistischem, rassistischem oder anderweitig diskriminierendem Hintergrund. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger auf diese Probleme im Landkreis aufmerksam zu machen und so gemeinsam besser dagegen vorgehen zu können. Sind Sie Betroffene\_r oder Zeug\_in solcher Vorfälle? Dann wenden Sie sich gerne an uns!

Koordiniert wird Chronik Nordsachsen von dem Projekt chronik.LE und der RAA Leipzig. Chronik Nordsachsen wird im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern - Kompetenz stärken!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms "Toleranz fördern - Kompetenz stärken!"

# chronik NORDSACHSEN



**DOKUMENTATION & ANALYSE  
FASCHISTISCHER, RASSISTISCHER  
UND DISKRIMINIERENDER  
EREIGNISSE IN NORDSACHSEN**

[WWW.CHRONIKLE.ORG/NORDSACHSEN](http://WWW.CHRONIKLE.ORG/NORDSACHSEN)

## NORDSACHSEN: EINE NEONAZI-MODELLREGION?

Gewalttätige Angriffe auf Menschen mit Migrationshintergrund, Migrant\_innen, politische Gegner\_innen, Obdachlose oder Homosexuelle sind nur die sichtbaren Spitzen einer beunruhigenden Entwicklung, die sich in Nordsachsen seit einigen Jahren vollzieht. Neonazistische Strukturen haben sich in Geithain, Eilenburg, Delitzsch, Torgau und Oschatz sowie den umliegenden Städten und Gemeinden stetig verfestigt. Die Folge: Menschen werden ausgegrenzt, bedroht und angegriffen. Das Projekt chronik.LE hat seit 2008 über 320 Ereignisse mit neonazistischem oder diskriminierendem Hintergrund im Landkreis dokumentiert.

Eine Besserung der Situation ist leider nicht in Sicht. Im Gegenteil: Führende Köpfe der NPD und der sogenannten „Freien Kräfte“ haben Nordsachsen zur „Modellregion“ für ihre Vision einer völkisch-nationalen Bewegung ausgerufen. Etliche Aufmärsche, unzählige Schmierereien, Gewaltandrohungen, Anschläge und sehr viele Übergriffe auf vermeintliche Gegner\_innen einer „Deutschen Volksgemeinschaft“ verdeutlichen, dass die Nazis es ernst meinen mit ihren Plänen. Sie wollen die politische Kultur in Nordsach-

sen in ihrem Sinne umgestalten um Vielfalt, demokratische Teilhabe und alternative Lebenskonzepte mit aller Gewalt abzuschaffen. Es soweit nicht kommen zu lassen, dafür möchten wir mit Chronik Nordsachsen einen Beitrag leisten.

### ■ WOZU DIESES PROJEKT?

Viele Projekte und Einzelpersonen engagieren sich in Nordsachsen tagtäglich gegen Diskriminierung jeglicher Art und für ein vielfältiges und friedliches Zusammenleben aller Menschen. Sie kämpfen dabei nicht nur gegen Nazis und Rassist\_innen, sondern oft auch gegen Teile der Bevölkerung, die solche Probleme ignorieren oder gar leugnen. Chronik Nordsachsen macht das Ausmaß der Problemlagen, zumindest in Teilen, sichtbar und schafft mit einer umfangreichen Informations- und Recherchequelle für die Öffentlichkeit die Voraussetzungen, dass zivilgesellschaftlich Engagierte, Lokalpolitiker\_innen und Behördenvertreter\_innen wirksam gegen die verschiedenen Formen von Diskriminierung vorgehen können.

### ■ DOKUMENTATION & ANALYSE

Ausgrenzung und Diskriminierung beschränken sich nicht auf Neonazis, sondern sind weit

verbreitet in allen Teilen der Gesellschaft. Darum dokumentiert Chronik Nordsachsen alle Ereignisse, die im weitesten Sinne unter dem Konzept einer „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ zu fassen sind. Relevant sind für das Projekt vor allem solche Vorfälle, die maßgeblich aus Ideologien der Ungleichwertigkeit heraus motiviert sind. Dazu zählen wir (Alltags-)Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Sexismus, Homophobie, Obdachlosenabwertung und Abwertung von Menschen mit Behinderung. Zusätzlich zur Dokumentation einzelner Ereignisse werden von Chronik Nordsachsen Analysen erarbeitet, die regionale und strukturelle Zusammenhänge einzelner Ereignisse aufzeigen. Unsere Kooperationspartner\_innen, Bürgerinitiativen, kulturellen Einrichtungen, Opferberatungsstellen und Antidiskriminierungsbüros und antifaschistische Gruppen unterstützen uns, indem sie mit ihren Informationen zu Dokumentation und Analyse beitragen. Helfen auch Sie mit!

### ■ EREIGNISSE MELDEN

Sie haben einen Fall von Diskriminierung, (Alltags-)Rassismus oder Neonazi-Aktivitäten beobachtet, oder sind gar selbst betroffen? Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns auf der Webseite: [www.chronikle.org/ereignismelden](http://www.chronikle.org/ereignismelden)